

Schulstandortplanung

*Beirat Schwachhausen
Montag, 30. Mai 2022*



Schulstandortplanung

Vorstellung der Planungen

Politische Rahmensetzung



Beschlussfassungen

- Beschluss des Schulstandortplanes im November 2018 durch Senat und Deputation
- Anpassung der Planungen im Juli 2020
- Beschlussfassungen wurden durch Beteiligungsverfahren vorbereitet
- Senatskommission Schul- und Kitabau koordiniert den Ausbau



Schulstandortplanung

- Planung für alle öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in der Stadtgemeinde Bremen
- Entwicklungsperspektiven bis 2030
- Entwicklungsziele:
 - Anpassung der schulischen Kapazitäten an die ansteigende Zahl der Schüler:innen
 - Ausbau bei der inklusiven Beschulung im Bereich »Wahrnehmung und Entwicklung«
 - Ganztagsschulausbau



Planungsgrundlagen

- Regelgrößen für Schulen
 - Grundschule: 2 bis 4 Züge
 - Oberschule und Gymnasium: 3 bis 6 Züge
- Regelfrequenzen für Klassengrößen
 - Grundschule: 24 Schülerinnen und Schüler
 - Oberschule: 25 Schülerinnen und Schüler
 - Gymnasium: 30 Schülerinnen und Schüler
 - Abschläge für inklusive Klassen, nachteilige Sozialindikatoren und kleine Räume



Kapazitätsplanung

- Die stadtteilbezogenen Prognosedaten geben eine gute Orientierung über den Trend. Sie sind aber nicht »in Stein gemeißelt«.
- Die Zahlen reichen nun bis 2030. Nicht alle neuen Baugebiete sind allerdings bereits voll erfasst.
- Die Vorläufigkeit der Berechnungsgrundlage erfordert daher auch weiterhin ein jährliches Monitoring.



Inklusion im Förderbereich Wahrnehmung & Entwicklung

- regional ausgewogene Verteilung
- durchlaufende Systeme aus Grundschule und weiterführender Schule als Verbund
- Regelfall: ein Klassenzug pro Standort



Ganztagsausbau

- Grundschulen
 - alle Grundschulen sollen zu gebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden
- Oberschulen
 - alle Oberschulen sollen zu teilgebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden
 - in jeder Planregion soll es auch eine gebundene Ganztagschule geben, in der Planregion Bremen-Mitte ist das die Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee



Kapazitätsausbau

- Grundlage ist die Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes
- Der prognostizierte Zuwachs an Schüler:innen wird auf das vorhandene Schüler:innen-Ist aufgeschlagen
- Ziel ist es, die zusätzlich erforderlichen Kapazitäten in den jeweiligen Stadtteilen aufzubauen



Schulstandortplanung

Neue Bevölkerungsprognose

Prognosehorizont 2030



Schüler:innenzahlprognose

Schwachhausen	Primarbereich			Sekundarbereich I		
	2025	2028	2030	2025	2028	2030
2017er-Prognose	1.389			1.957		
2019er-Prognose	1.331	1.330		1.844	1.907	
2021er-Prognose	1.399	1.427	1.412	1.850	1.995	2.053



Ausbauplanung

Im Grundschulbereich sollen dauerhaft 1.424 Schulplätze geschaffen werden. Ursprünglich waren es 1.240 Plätze.

Der Höchstbedarf wird vorerst im Schuljahr 2028 mit 1.427 Schüler:innen erwartet. 2030 sollen es noch 1.412 Grundschul Kinder sein.



Ausbauplanung

An Oberschulen und Gymnasien sollen dauerhaft 2.118 Schulplätze geschaffen werden. Ursprünglich waren es 1.706 Plätze. Nach Berücksichtigung der LSV-Inklusion stehen 2.082 Plätze für Regelschüler:innen zur Verfügung.

Der Höchstbedarf wird vorerst im Schuljahr 2030 mit 2.053 Schüler:innen erwartet.



Schulstandortplanung

Anpassungsbedarfe

*Übersicht über die vorgeschlagenen
Anpassungsmaßnahmen im
Beiratsbereich Schwachhausen*



Hermann-Böse-Gymnasium

- Verzicht auf den geplanten fünfzügigen Ausbau.
- Für den geplanten Ausbau der Schule wäre ein Erweiterungsbau erforderlich gewesen.
- Die angestrebte Investoren- oder Ankaufslösung eines Grundstücks in der direkten Nachbarschaft ließ sich aber nicht realisieren.



Kippenberg-Gymnasium

- Verzicht auf den geplanten sechszügigen Ausbau und den Ausbau zum Inklusionsstandort im Förderbereich Wahrnehmung und Entwicklung.
- Der geplante Ausbau zur Sechszügigkeit hat sich baulich als wirtschaftlich nicht vertretbar erwiesen, da die Überplanung der Schule erhebliche Eingriffe in den Gebäudebestand erfordert hätte.
- Gleiches gilt für den inklusiven W&E-Zug.



Oberschule Schwachhausen

- In Schwachhausen besteht Bedarf für eine vierzügige Ausweitung der Kapazitäten im Sekundarbereich I.
- Die drei vorhandenen Schulstandorte (HBG, Kippenberg und Barkhof) weisen kein Ausbaupotential auf.
- Daher wird die Neugründung einer zweiten dreizügigen Oberschule vorgeschlagen.



Oberschule Schwachhausen

- Die neue Schule soll auch einen Klassenzug im inklusiven Förderbereich Wahrnehmung und Entwicklung umfassen.
- Die Suche nach einem potentiellen Standort wird mit diesem Beteiligungsverfahren eingeleitet.
- Der erforderliche vierte Zug wird in der Vahr über die Erweiterung der Ausbaumaßnahme an der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee um einen Zug verwirklicht.

